

Seelsorgeeinheit Achern verleiht „Nikolauspreis“

Helden des Alltags gesucht – zum vierten Mal schreibt die Seelsorgeeinheit Achern den Nikolauspreis für sozialcouragiertes Verhalten aus. Der Preisträger erhält neben der eigens dafür geschaffenen Bronzeplakette eine Prämie von immerhin 1000 Euro.

Gesucht werden Menschen, die sich mit beispielhaftem und mutigem Einsatz um das Wohl anderer verdient gemacht haben. Aber auch längerfristige Engagements können prämiert werden.



Der Preis zeige besonders deutlich, dass Christentum keinesfalls an der Kirchentür beginnen oder enden dürfe, sagt Pfarrer Joachim Giesler. Sozialcourage sei durchaus ein christliches Verhalten, werde aber natürlich nicht nur von Christen gezeigt. Ein Komi-

tee aus der Seelsorgeeinheit sucht aus allen bis zum 15. Juni eingegangenen Vorschlägen drei aus. Im Anschluss wählen die Pfarreien in Gottesdiensten den Preisträger aus. Im Oktober 2015 wird der Preis im Gemeindehaus Unserer Lieben Frau überreicht. Die vorgeschlagenen Personen müssen nicht aus der Seelsorgeeinheit stammen. Letztes Jahr wurde der Preis an eine junge Freiburgerin verliehen.

Infos und Preisvorschläge mit kurzen Begründungen an: Pfarrbüro Achern, Kirchstraße 21, Achern, Tel. (0 78 41) 2 05 80, E-Mail: pfarramt@kath-achern.de

Michael Karle

Schüler der Gewerbeschule Durlach spenden 2000 Euro an Flüchtlinge

Zu viel Facebook, zu wenig soziales Engagement. Stark verknüpft und zugespitzt ist das der Vorwurf, den sich junge Menschen heutzutage oft anhören müssen. Das mag in vielen Fällen zutreffen, aber noch immer gibt es Ausnahmen. An der Gewerbeschule in Durlach konnte man das kürzlich bei einer Spendenübergabe sehen.

„Sie haben gezeigt, dass Sie

einer Jongliereinlage bis zu musikalischen Vorträgen. Ein Sänger gab beispielsweise Leonard Cohens „Halleluja“ zum Besten.

Dann war der Augenblick gekommen, die Spendensumme wurde genannt: Stolz 2000 Euro. In einer Projektwoche – kurz vor Weihnachten – hatten die Schüler das Geld gesammelt, indem sie verschiedene Dinge

am Ende fließt, entscheidet die Schülermitverwaltung (SMV). Im Vorfeld befasst sie sich mit verschiedenen Themen. Dieses Mal war man sich einig, dass das Geld Flüchtlingen zugutekommen sollte. „Das ist ein wichtiges Signal“, sagt Schulleiter Christian Nolte. „Ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit.“

Am Ende wurden zwei

Schecks überreicht:

Knapp 500 Euro bekam das Jugendhaus in Durlach, das sich vor allem um Flüchtlingskinder kümmert. Die restlichen über 1500 Euro spendeten die Schüler der Notfallhilfe „Asylsuchende“ in der Landeserstaufnahmeeinrichtung in Karlsruhe. „Wir können das Geld dort gut gebrauchen“,

sagt Hans-Gerd Köhler, Vorsitzender der Caritas Karlsruhe. „Wir müssen schnell helfen, oft kommen schwangere Frauen zu uns, die Babykleidung brauchen. Manchmal fehlt es an banalen Dingen wie Unterwäsche.“

Das Foto zeigt (von links) Hans-Gerd Köhler, Nikolaus Iordanou, Dorian Reichel, Jaqueline Köhler und Ann-Kathrin Hubert, die stellvertretend die Schecks überreichen.

Peter Bleyer



nicht nur am Handy rumdaddeln, sondern sich auch aktiv für eine Sache einsetzen können“, sagte Schulleiter Christian Nolte den Schülern, die vor ihm saßen. Während der großen Pause war die Aula gefüllt. Alle wollten miterleben, wie das Geld übergeben wird, für das sich alle ins Zeug gelegt hatten. Allerdings mussten sie sich noch ein klein wenig gedulden und durften zur Feier des Tages eine Show genießen: Sie reichte von

verkauften. Etwa Pizzabrötchen, Waffeln oder Lose für eine Tombola. Manches stellten umliegende Betriebe zur Verfügung, manches brachten die Schüler selbst mit. „Eine solche Aktionswoche gibt es jedes Jahr“, erzählt Religionslehrerin Marianne Diebold. Sie hat die Spendenprojekte 1998 initiiert. „Damals war das bloß ein Tag. Mittlerweile ist die Woche ein fester Bestandteil.“

Wohin das gesammelte Geld